



EUROPEAN COMMISSION

DIRECTORATE-GENERAL
ENVIRONMENT

Directorate C - Climate Change & Air

ENV.C.1 - Climate Strategy, International Negotiation and monitoring of EU action

Brussels, 25/03/2009
Ares (2009) 53336

Dr Beuling
Lenz und Johlen
Kaygasse 5
50676 Köln
Germany

Ihr Schreiben vom 5.3. 2009

Sehr geehrter Herr Beutling,

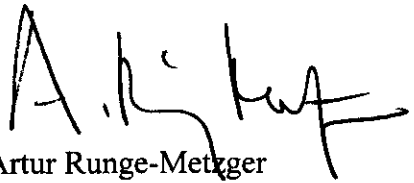
Vielen Dank für ihren o.g. Brief. Wie Sie in Ihrem Schreiben anmerken, hat sich die EU ehrgeizige Klimaschutzziele gesetzt, die bis 2020 erreicht werden sollen. Diese beinhalten eine Senkung der Treibhausgasemissionen um mindestens 20% - die EU ist bereit, dies auf 30% zu erhöhen, falls in Kopenhagen im Dezember 2009 ein umfassendes und wirksames internationales Klimaschutzabkommen erreicht wird. Darüber hinaus wurde beschlossen, den Anteil erneuerbarer Energien bis 2020 auf 20% des Gesamtenergieverbrauchs zu erhöhen und die Energieeffizienz der EU im gleichen Zeitraum um 20% zu erhöhen.

Diese Ziele und die fortgesetzte Führungsrolle der EU in den internationalen Klimaschutzverhandlungen zeigen, dass es der EU ernst ist mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft. Die Umsetzung dieser Ziele ist in vollem Gange. Mit dem im Dezember 2008 beschlossenen Klima- und Energiepaket der EU sind die notwendigen politischen Instrumente geschaffen und gestärkt worden, die zu einer erfolgreichen Umsetzung der ehrgeizigen Ziele notwendig sind.

Zu dem von Ihnen dargestellten Sachverhalt kann ich leider nicht im einzelnen Stellung nehmen. Grundsätzlich möchte ich anmerken, dass mit dem Instrument des Europäischen Emissionshandels jede im Kraftwerksbereich emittierte Tonne Kohlendioxid einen Preis bekommen hat und so die Kalkulation der Energieunternehmen dahingehend beeinflusst, dass ineffiziente Kraftwerksblöcke zunehmend unrentabel werden sollten. Durch die rechtlich verbindliche Begrenzung der zulässigen Gesamtmenge der Emissionen müssen die Energieunternehmen in ihrer Gesamtheit die Treibhausgasemissionen bis 2020 erheblich senken. Gelingt dies in bestimmten Anlagen nicht oder nur zum Teil, müssen die erforderlichen Reduktionen in anderen Anlagen erreicht werden.

Ich bin zuversichtlich, dass diese politischen und wirtschaftlichen Rahmensetzungen auf der EU-Ebene die energiewirtschaftliche Planung auch im Rheinischen Braunkohlerevier positiv beeinflussen werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Artur Runge-Metzger

Contact:

Artur Runge-Metzger, Telephone:(32-2) 2956898,
artur.runge-metzger@ec.europa.eu